

Das Zweite Vatikanische Konzil 1963-1965 und die Häresie-Falle

Die Gottesmutter in Bayside, hat zur Seherin Veronica Lueken, (Google) auch wesentliche Aussagen zum Konzil gemacht:

„Ich habe euch vor vielen Jahren gewarnt, dass Satan in das Haus Meines Sohnes einbrechen würde, doch ihr habt nicht darauf gehört! Jetzt ist er drin! Die Dunkelheit ist eine Blindheit des Herzens! Ja, ihr könnt in den Zustand gebracht werden, den Irrtum gutzuheißen! Ihr könnt in den Zustand gebracht werden, dass ihr vor Verwirrung die Wahrheit nicht mehr erkennt“ (17.6.1971).

So geschah es tatsächlich im Konzil von 1963-1965.

Später fügte sie hinzu: „Die Verschwörung von Irrtum und Täuschung liegt im Plan Satans, dem Beherrscher der Finsternis, um das Haus Meines Sohnes zu zerstören und um eine einzige Weltunion, eine einzige Kirche Gottes aufzurichten, die gottlos sein wird.“ (25.7.1974).

Das ist der Traum von Franziskus!!

Weiter die Gottesmutter in Bayside: „**Satan beherrscht jetzt viele Führungsstellen in Rom**“. (21.8.1974) Und ebenso: „In Rom, meine Kinder, findet ein großer Machtkampf statt – ein Regierungsapparat vom Satan kontrolliert“. (15.5.1976)

Die Gottesmutter spricht weiter von Kardinälen, die direkt mit Paul VI. zusammenarbeiteten: „**Mein Kind es sind Drei, die sich Satan übergeben haben!** Ihr empfangt nicht die Wahrheit in eurem Land und in der Welt! Euer Stellvertreter ist ein Gefangener (Paul VI.)!

Antonio **Cassaroli**, du verdammt dich selbst zur Hölle! Giovanni **Benelli**, welchen Weg hast du eingeschlagen? Du bist auf dem Weg zur Hölle und Verdammnis!

Villot, Führer des Bösen, entferne dich von jenen Verrätern; du bist dem ewigen Vater nicht unbekannt; du paktierst mit der Synagoge Satans (Freimaurer) Glaubst du, du musst nicht bezahlen für die Zerstörung von Seelen, im Haus Meines Sohnes?!“ (27.9.1975)

Die Gottesmutter spricht von einem Doppelgänger von Papst Paul VI. Ganz offensichtlich ist eine Unähnlichkeit sowohl sprachlich als auch auf gewissen Fotos zwischen den zwei Personen erkennbar.

Zum Konzil sagte die Gottesmutter in Bayside weiter folgendes:

„Ich wiederhole, Meine Kinder, wie ich euch früher schon gesagt habe, dass das große II. Vatikanische Konzil vom Satan beeinflusst wurde. **Er saß dort unter euch und wirkte auf euch, wie in einem Schachspiel.**“ (15.5.1976).

Der Höchstgradfreimaurer Johannes XXIII. hatte die Aufgabe, nach den Befehlen der Loge, das Konzil vorzubereiten. Jene, die sich dem Dienste Satans unterworfen hatten, standen hilfreich an seiner Seite.

Die Religionsfreiheit war, wie schon gesagt, für die Päpste des 19. Jahrhunderts, eine verdammungswürdige Irrlehre. Gleichwohl wurde von den Dienern Satans eine Erklärung vorbereitet, die der geltenden Lehre widersprechen sollte. Das war die Häresie-Falle, für die Kirchenväter. Stimmen die Kirchenväter für eine Erklärung, die den Lehren der Päpste des 19. Jahrhunderts widerspricht, verfallen sie automatisch, als Häretiker und Schismatiker, dem Kirchenbann (siehe Canon 1364 § 1).

Am 7. Dezember 1965, am letzten Tag des Konzils, kam es zur Abstimmung über Dignitatis Humanae (die Erklärung über die Religionsfreiheit). Dieses Dokument ist höchst missverständlich. Der Teufel hat hier die Bischöfe geschickt verwirrt.

2.470 Kirchenväter waren im Konzil stimmberechtigt. **2.400 Kirchenväter verurteilten die Lehre, des Heiligen Geistes und 5 Päpsten, hinsichtlich „Religionsfreiheit“.**

Fassunglos muss man hier innehalten und bedenken, was geschehen ist. Diabolus und seine Dämonen haben offenbar die Führung im Konzil übernommen, und den Verstand der Kirchenväter zerrüttet. Kann der HEILIGE GEIST Seine Lehre (Religionsfreiheit) widerrufen? Die Nachfolger der Apostel, denen der HERR sagte, „lehret alles halten was ich euch geboten habe“, revoltieren gegen die Lehre von fünf Päpsten und des HEILIGEN GEISTES.

Durch diese Revolution im Konzil, ist ein Schisma entstanden. 2.400 Sektierer wenden sich von der Heiligen Kirche ab und gründen mit ihrer Abstimmung, eine neue Sekte, die Konzilssekte.

Sie mag ihre Führer „Päpste“ nennen, sie sind jedenfalls keine Nachfolger der Apostel. Das Wesen einer Sekte ist die Leugnung des übernommenen Glaubens und die damit verbundene Ablehnung der Tradition, und die Anpassung ihres Glaubens an die Welt. **Der Stuhl Petri ist seit dem 7. Dezember 1965 von Häretikern, Schismatikern und Irrlehrern besetzt und wird es bleiben, bis alle Irrlehren widerrufen sind.**

Die Sünde wider den Heiligen Geist.

Im vollkommenen Evangelium, DER GOTTMENSCH, Band V, Seite 121, lehrt der HERR: Ich sage euch: „alles wird dem Menschen verziehen werden, jede seiner Sünden und Gotteslästerungen; denn Gott weiss, dass der Mensch nicht nur aus Geist, sondern auch aus Fleisch ist, und zwar ein Fleisch, das versucht wird und plötzlichen Schwächen unterliegt. Aber die Lästerung gegen den Geist wird nicht verziehen werden. Wer gegen den Menschensohn gesprochen hat, dem wird noch verziehen werden, denn die Last des Fleisches, das mich und den Menschen umhüllt, der gegen mich spricht, kann noch zum Irrtum führen. Aber wer gegen den Heiligen Geist gesprochen hat, dem wird nicht verziehen werden, weder in diesem noch im zukünftigen Leben; denn die Wahrheit ist klar, heilig, unleugbar und dem Geist eingepägt in einer Weise, die nicht zum Irrtum führen kann. Jene, die ausdrücklich den Irrtum wollen, täuschen sich. Die vom Heiligen Geist gesprochene Wahrheit leugnen heisst, das Wort Gottes und die Liebe, die dieses Wort aus Liebe zu den Menschen geschenkt hat, leugnen. Und die Sünde gegen die Liebe wird nicht verziehen“

Die 2.400 verwirrten Bischöfe leugneten formell die Lehre der Kirche und wurden augenblicklich, durch die Tatstrafe, exkommuniziert. Ob hier eine Sünde wider den Heiligen Geist begangen wurde? Der HERR weiss es.

Satans hat hiermit die Führung im Vatikan übernommen. Jetzt müssen sofort das Missale Romanum und das Priestertum abgeschafft werden.

1846 klagte die Mutter Gottes in La Salette: **„Rom „wird“ den Glauben verlieren und zum Sitz des Antichristen werden“**. Sie sprach von der Zukunft: Daraus kann man ableiten, dass Rom 1846 noch den wahren Glauben hatte und somit die Päpste des 19. Jahrhunderts, den wahren Glauben lehrten.

Der HERR sagte zu seinen Jüngern: „Das Christentum wird vom Biss Satans zerstückelt werden. Und viele Teile meines mystischen Leibes werden zerrissen und abgetrennt, eigene Zellen bilden, im vergeblichen Verlangen, einen vollkommenen Leib zu gestalten, wie es der mystische Leib Christi ist, in welchen alle Gläubigen in der apostolischen Kirche vereint sind und in der alleinigen wahren Kirche, die bestehen wird, so lange die Erde besteht! Aber die abgetrennten Teilchen, denen die Gaben nicht zukommen, die ich der Mutterkirche schenke, um meine Kinder zu nähren, werden sich immer christlich nennen und sich dessen erinnern, dass sie auf Christus zurückzuführen sind“. (Maria Valtorta Band IV, Seite 83 unten)

Dass der Papst „straucheln“ könnte, lehnen viele Theologen ab und verweisen auf den Zuspruch Christi an Petrus in Lk. 22:32 „Ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht schwinde; und du, wenn du dereinst wieder umgekehrt bist, stärke deine Brüder“.

Aus diesem Gebet ein „göttliches Versprechen“ abzuleiten, welches die Päpste vor jeglichem Irrtum schützt, ist völlig unsinnig. Dieser Unsinn wird von vielen Theologen „nachgebetet“ ohne darüber nachzudenken. Wir wissen, der HERR hat immer für seine Apostel gebetet.

Besonders hat Jesus vermutlich für Judas gebetet. Das göttliche Gebet will den freien Willen des Menschen nicht ausschalten. Der HERR wollte, durch sein Gebet, den Verrat von Judas nicht verhindern. Er wollte, dass Judas seine Tat bereut und damit seine Seele rettet. Die Päpste und Bischöfe können auch, nach ihrem freien Willen, umkehren. Sie können die Lehre des HERRN annehmen oder ablehnen und damit den Freimaurern dienen. Ohne rechtzeitige Umkehr und Reue, werden sie Judas folgen. Die Einheit im Glauben, ist das Zeichen der Katholischen Kirche, und wurde im Konzil zerbrochen.

Nach dem I. Vaticanum wurden alle „Gläubige“ exkommuniziert, welche die Beschlüsse (Dogmen) nicht annehmen wollten (wie es bei den Alt-Katholiken geschah). Die gleiche Situation ergab sich beim II. Vaticanum. 2400 Bischöfe und Paul VI., lehnten die Lehre der Päpste des 19. Jahrhunderts hinsichtlich der Religionsfreiheit ab und zerstörten damit die Einheit im Glauben der Katholischen Kirche und gründeten die Konzilssekte. Die kirchenrechtliche Folge ist die Exkommunikation der Rebellen. Nur 70 Bischöfe blieben treu.

In seiner Bulle vom 28.4.1734 verdammt Papst Clemens XII. die Freimaurerei. In seiner Exhortatio (Ermahnung) warnt er vor jeglichem Kontakt, ihnen zu helfen oder sie zu beliefern und auch nicht geheim oder indirekt mit diesen Gruppen zu kooperieren.

Unter Androhung eines strengen Bannes (Kirchenausschluss) und der Exkommunikation verbietet Clemens allen Christen den Umgang, bei Zuwiderhandlung könne keine Absolution erteilt werden. Es gibt keinen Grund, anzunehmen, dass dieses Verbot aufgelöst wurde.

Die am 7. Dezember 1965 gegründete Konzilssekte ist durch und durch häretisch und wird von den Freimaurern dominiert. Das sollte besonders klar sein, nachdem die 33 Befehle des Großmeisters an die Freimaurer-Bischöfe, in der Kirche realisiert wurden. Nach dem geltenden Kirchenrecht, stehen alle Mitwirkenden Päpste, Bischöfe und Priester außerhalb der Katholischen Kirche. Sie sind Teil der Konzilssekte. Eine Sekte kann nie Teil der Katholischen Kirche sein.